

fasch&fuchs.architekten
bundesschule aspern

heft
15



2017/07





erläuterungstext zum wettbewerbsprojekt

städtebauliches konzept

aspern, die seestadt wiens, prägt schon durch seinen namen die vorstellung von wohnen und arbeiten am see, von einem stadtteil, in dem der grünraum eine entscheidende rolle spielt. im nordwesten des für das bundesschulgebäude vorgesehenen grundstücks liegt unmittelbar anschließend der hannah-arendt-park, im nordosten der maria-trapp-platz. eine wesentliche vorgabe für das wettbewerbsgrundstück ist die erfordernis eines öffentlichen durchgangs im süden des grundstücks. dies sind die städtebaulichen randbedingungen, die dem vorliegenden entwurf zu grunde liegen. von der vorstellung der grünen stadt ausgehend wird das bundesschulgebäude als flache, terrassierte grünlandschaft, als begehbare bildungshügel konzipiert. alle cluster der sekundarstufe 1 und alle home-bases der sekundarstufe 2 haben jeweils einen direkten zugang zu den begrünten freibereichen, wo ein großzügiges angebot an unterschiedlichen formen von erholung, spielen und lernen im freien besteht.

städtebaulich bildet der baukörper raumkanten zum maria-trapp-platz, leicht abgerückt zur edith-plaf-straße und zum neuen durchgang. das gebäude orientiert sich mit den clustern, den home-bases, der nachmittagsbetreuung und allen freibereichen zum hannah-arendt-park. der geforderte öffentliche durchgang verbindet die südliche ecke des hannah arendt-parks mit der ella-lingens-straße. aufgrund der kompaktheit des baukörpers und der großzügigen nutzungsmöglichkeiten der terrassenflächen als zusätzliche freibereiche wird auf eine nutzung des grundstücks südlich des öffentlichen durchgangs verzichtet. die erdgeschoß-ebene des bildungshügels öffnet sich zum maria-trapp-platz. hier liegt der große, regengeschützte schulplatz – der haupteingangsbereich zur schule. über diesen vorplatz führt der eingang in die offene halle – den indoorcampus. an dieser schnittstelle zwischen öffentlichem raum und schule liegen die allgemeinen bereiche der nachmittagsbetreuung, die verwaltung und das department für wirtschaft und informatik.

diese offene halle verbindet den haupteingang vom maria-trapp-platz mit einem zweiten eingang vom öffentlichen durchgang aus und orientiert sich gleichzeitig zu den freibereichen richtung hannah-arendt-park. zur optimalen belichtung des kompakten baukörpers ist in seinem zentrum ein freiraum eingeschnitten – das schulwäldchen, zu dem sich die bibliothek, der essbereich und mehrzweckraum orientieren. vom öffentlichen durchgang aus erfolgt die materialzustellung und auf kurzem weg zur küche die speisanlieferung.

bildungslandschaft
der indoorcampus am schnittpunkt der beiden eingänge ist raum für veranstaltungen aller art, treffpunkt für alle schüler, lädt zum sitzen und beobachten ein, ist erholungs-, spiel- und lenraum und ermöglicht eine gute orientierung im inneren des gebäudes. in seiner räumlichen konzeption soll der indoorcampus den geist der schule unterstützen: offenheit, übersichtlichkeit, orientierbarkeit, vernetzung, großzügigkeit und lichtdurchflutete freundlichkeit.

in der warmen jahreszeit können der speisesaal, der mehrzweckraum, die bibliothek und die werkstätten zu den überdachten freibereichen geöffnet werden. dies ermöglicht essen oder entspannen im freien und arbeiten in outdoor-ateliers.

cluster
die bildungseinheiten der sekundarstufe 1 sind im ersten obergeschoß übersichtlich und klar strukturiert. jeweils vier unterrichtsräume verbinden sich mit der offenen lernzone, dem sammlungsraum, der garderobe und einer kleinen wc einheit zu einem cluster. die unterrichtsräume aller vier cluster orientieren sich über vorgelagerte freibereiche richtung hannah-arendt-park. die lernzonen öffnen sich auf kleinere, gedeckte terrassen, große dachsheds erweitern den raum in seiner höhe und sorgen zusätzlich für eine optimale belichtung.

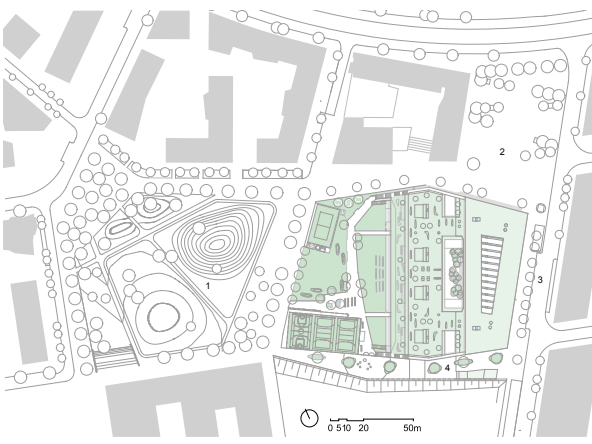
durch schiebewände sind die unterrichtsräume eines clusters zu den lernzonen fließend offenbar, glaselemente ermöglichen es den pädagog*innen die lernzonen von den angrenzenden räumen aus zu über-

blicken. alle unterrichtsräume haben unmittelbaren zugang zum direkt vorgelagerten freibereich.

home-bases
im zweiten obergeschoß befinden sich die home-bases für die sekundarstufe 2. alle home-bases orientieren sich richtung hannah-arendt-park und haben unmittelbaren zugang zum großen freibereich, der durch sonnengeschützte lerntheater, spielwiese, hügel mit bäumen und befestigte zonen strukturiert wird.

tageslicht, balkone
großes augenmerk wird auf eine blendfreie tageslichtführung gelegt. 1,5 meter breite balkone sorgen für blendfreie belichtung der schuleinheiten und vermeiden eine sommerliche überwärmung. zusätzlich erweitern sie die fluchtmöglichkeiten und sorgen für eine sehr einfache reinigungsmöglichkeit der fassaden.

- ◀◀ ANSICHT NORD (VORDERE DOPPELSEITE)
- ▲ ANSICHT WEST
- ▼ LAGEPLAN





▲▲ ANSICHT NORDOST
 ▲ ANSICHT NORD
 ► ANSICHT NORDOST | MARIA-TRAPP-PLATZ

als fassade umhüllt eine weiße kunststoffmembran die ober-
 geschoße an drei seiten. je nach lichteinfall erscheint sie
 mal massiv-undurchsichtig oder als durchscheinende hülle,
 die den blick auf die tragkonstruktion frei gibt.





◀ ANSICHT NORDWEST
▼ FASSADENAUSCHNITT



das terrassenartige gebäude öffnet sich in form einer be-
gehbaren landschaft richtung westen zum unmittelbar
anschließenden hannah-arendt-park. die seitlichen frei-
treppen und brücken verbinden alle geschoße mit dem
schulgarten, der sich über die outdoor-arena zur laufbahn
auf die turnhallenebene absenkt.

- ▼ FRISCHLUFTANSAUGUNG IM INNENHOF
- ▼▼ INNENHOF MIT SITZBÄNKEN
- INNENHOF MIT LICHTFÜHRUNG ZUM SPORTBEREICH



der großzügige innenhof strukturiert den tiefen baukörper und versorgt die umliegenden räume mit tageslicht und frischluft. der geschützte außenbereich mit seinen sitzmöglichkeiten ist im erdgeschoß direkt von der mensa, der bibliothek und dem mehrzweckraum erreichbar. im obergeschoß orientieren sich zwei terrassen zum bambusbepflanzten schulwäldchen.





jedem cluster ist eine terrassenfläche vorgelagert, die durch holzlattenroste, hochbeete, sitzinseln, wiesenflächen und gepflasterte wege strukturiert wird. die hochbeete sind mit beeren und kräutern bepflanzt, die obstbäume und pflanzbeete bieten das potenzial für vielfältige naturerfahrungen und integration in den unterricht. die innen- und außenliegenden bänke verbinden sich durch das öffnen der breiten schiebefenster zu einer großzügigen sitz- und liegefläche.



- ◀ TERRASSE EBENE 1
- ▼◀ DACHTERRASSE
- ▼◀ ANSICHT NORDWEST
- ▼ LAUFBAHN MIT OUTDOOR-ARENA
- ▼◀ SITZ- UND LIEGEFLÄCHE





- ▲▲ ANSICHT NORD
- ▲ ANSICHT WEST
- ANSICHT NORDOST | MARIA-TRAPP-PLATZ | EINGANG



der eingangsbereich am urbanen maria-trapp-platz ist durch eine große auskragung witterungsgeschützt und führt über einen großzügigen windfang direkt in die dreigeschoßige aula – den indoorcampus.



▲ ANSICHT OST
► ANSICHT NORD

die drei an den öffentlichen raum angrenzenden fassaden des erdgeschoßes sind aus robusten harten materialien, wie glas und betonfertigteilen.
die beiden obergeschoße werden an diesen gebäudeseiten mit umlaufenden balkonen von der weichen membranhülle zusammengefasst.



Schule mit offenen Armen

Christian Kühn | diepresse | 26. August 2017

Ein Meilenstein in der Entwicklung des österreichischen Schulbaus: fasch&fuchs.architekten haben für die Seestadt Aspern ein Gymnasium entworfen, das Optimismus und Pioniergeist verströmt. Hier möchte man bleiben.

Gibt es einen Fortschritt in der Architektur? Soweit man Architektur als technisches Produkt versteht, sicher. Neue Materialien und Fertigungstechniken lösen ältere ab; neue Planungsmethoden, etwa die Einführung des CAD, machen Geometrien umsetzbar, die vor zwei Jahrzehnten nicht zu beherrschen gewesen wären. Als Baukunst betrachtet, kann Architektur einen Fortschritt anderer Art für sich beanspruchen. Während technischer Fortschritt die alte Lösung obsolet macht, lässt der künstlerische dem Alten seinen Wert. Er ist auch alles andere als linear, verzweigt sich in unterschiedliche Richtungen und setzt dabei manchmal an Verzweigungspunkten an, die weit in der Vergangenheit liegen. Schließlich gibt es noch einen Fortschritt, der aus neuen funktionellen Erfordernissen entsteht. Das können völlig neue Aufgaben sein, wie es im 19. Jahrhundert etwa Bahnhöfe und Schlachthöfe waren, oder auch nur Veränderungen oder Neuinterpretationen bekannter Aufgaben, vom Wohnen bis zur Bildung.

Zu den seltenen Fällen, in denen alle drei Arten von Fortschritt zusammenkommen, gehört das neue Bundesgymnasium in der Seestadt Aspern. Der Fortschritt begann hier schon bei der Ausschreibung des Architekturwettbewerbs. Das Bundesministerium für Bildung wünschte sich eine „Arbeits- und Lernlandschaft, die individuelle Förderung, Arbeiten in unterschiedlichen Gruppengrößen, selbstorganisiertes und offenes Lernen sowie Projektunterricht“ unterstützt. Organisatorisch ist für die Unterstufe ein Cluster-System geplant, in dem sich jeweils vier Klassenräume einen offenen Lernbereich teilen. In der Oberstufe gibt es ein Department-System mit den drei Departments für Sprachen, Naturwissenschaften sowie Wirtschaft und Informatik, zu denen vier große Homebases für die Schüler der Oberstufenjahrgänge gehören. Ein solches Programm ist, international betrachtet, keine große Innovation, aber für österreichische Verhältnisse ein erfreulicher Anschluss an den State-of-the-Art.

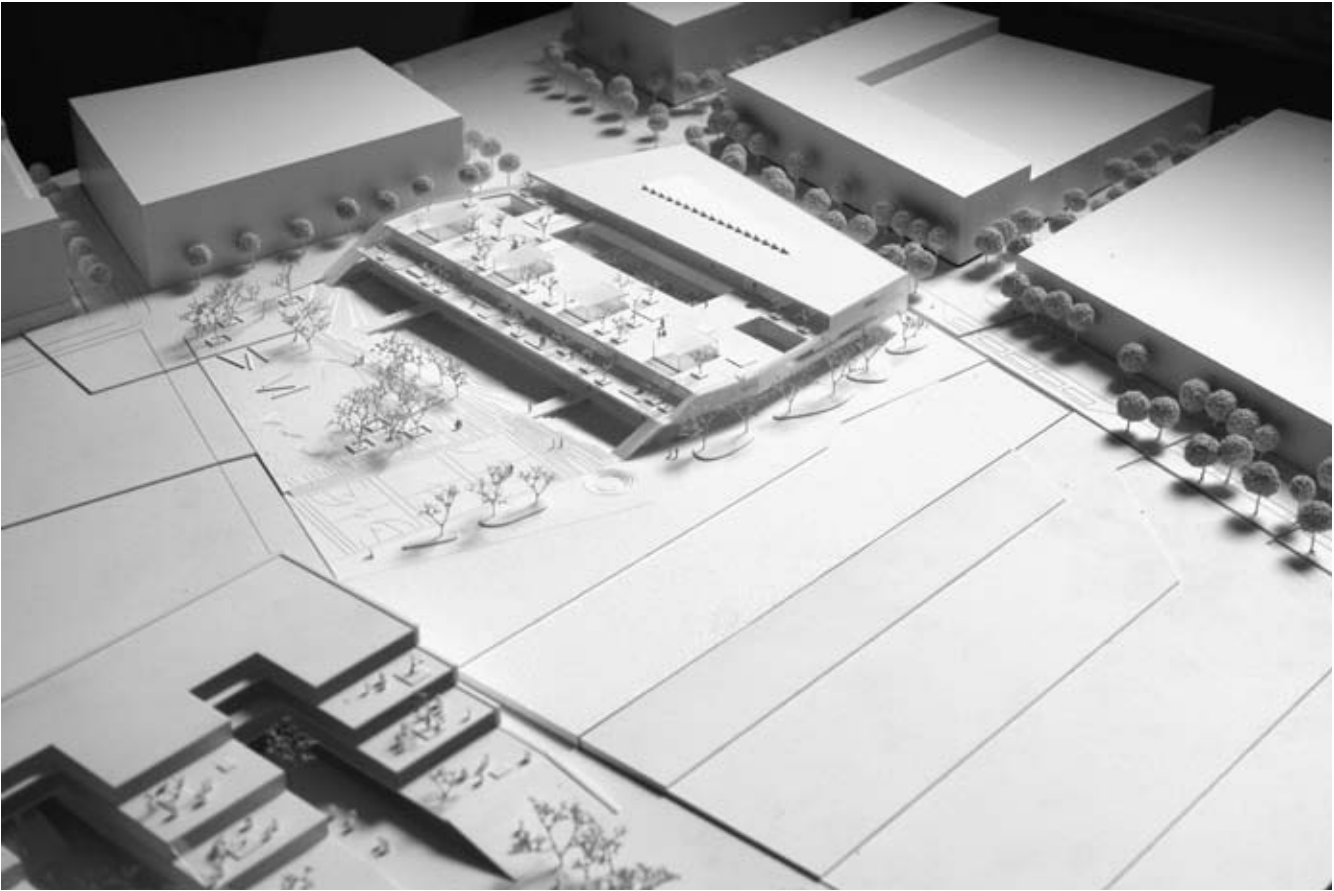
Hemma Fasch und Jakob Fuchs hatten für dieses Programm ein Grundstück in der Seestadt Aspern zur Verfügung, das an der einen Seite an einen Stadtpark grenzt, den Hannah-Arendt-Park, und an der anderen Seite an einen kleinen urbanen Platz. Das Grundstück ist, wie viele in der Seestadt, schiefwinkelig verzogen, ein stadtplanerischer Kollateralschaden der Ringstraße, die in einer gequetschten Kreiskurve um das Zentrum der Seestadt führt. fasch&fuchs.architekten haben dieses Grundstück genommen, wie es ist, und ihr Haus an drei Seiten bis an die Grundstücksgrenze gebaut. An der vierten Seite breitet es zum Stadtpark seine Arme aus und wirkt von dort wie ein luftiges Glashaus mit Terrassen und einer davor ausgerollten Grünfläche. Diese Grünfläche hätte ursprünglich mit dem Stadtpark über große Tore verbunden sein sollen, eine Idee, die sich schließlich aus den üblichen Gründen nicht durchsetzen ließ, die Mehrfachnutzung so schwer machen: Wer zahlt den Betrieb, wer ist für Schäden verantwortlich?

Die beiden seitlichen Arme der Schule sind Treppen, die alle Terrassen mit dem Schulgarten verbinden und gleichzeitig als Fluchtwege dienen. Straßen-seitig sind die Wangen dieser Treppen mit einer Membran aus Kunststoff verkleidet, die sich an drei Seiten um das gesamte Gebäude herumzieht. Bei Gegenlicht wird hinter der Membran die tragende Stahlkonstruktion sichtbar, und was zuerst als massives Bauelement erscheint, zeigt sich plötzlich als leichte, transparente Hülle.

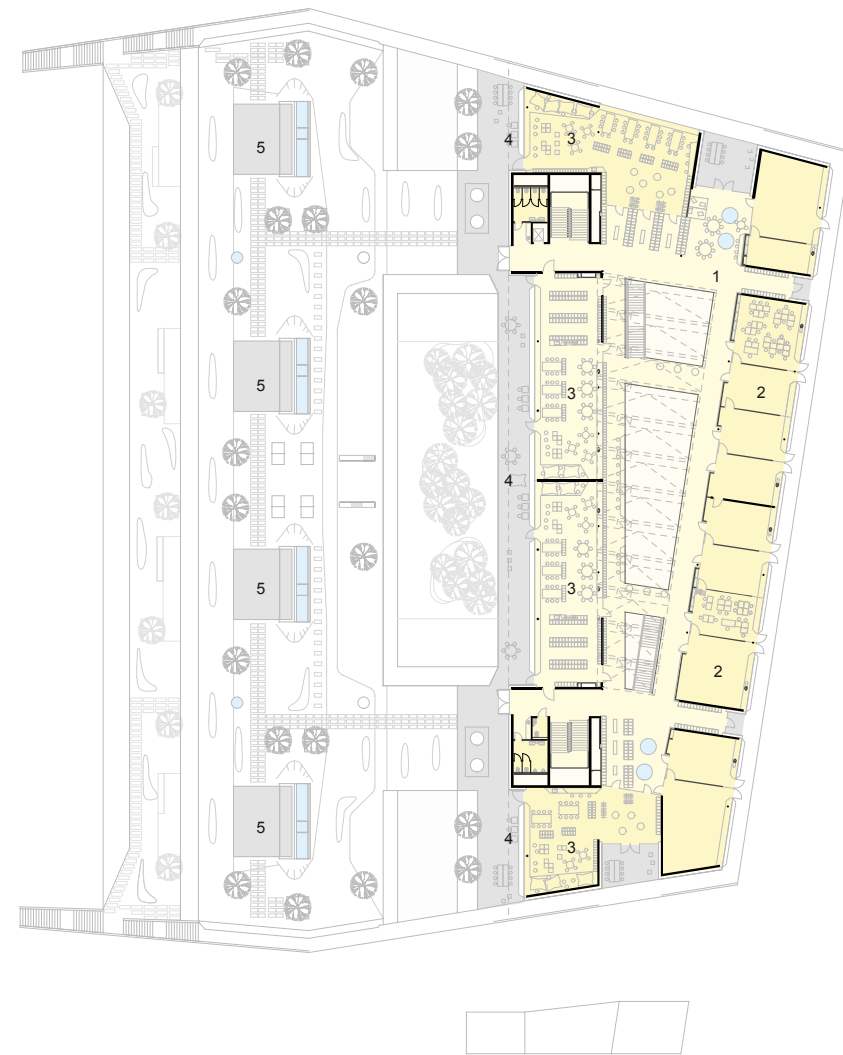
Transparenz und Leichtigkeit sind auch im Inneren der Schule das leitende Prinzip. Die Tiefe des Baukörpers erlaubt die Anlage eines gut proportionierten Hofes, der zusätzliches Licht und Grün in die Schule bringt. Parallel dazu liegt eine mehrgeschoßige Aula mit Freitreppen und offenen Lerninseln. Licht von oben kommt über ein Shed-Dach mit einer Tragkonstruktion aus Holz. Diese große Offenheit ist möglich, weil die Schule mit einer Sprinkleranlage ausgerüstet ist, eine Maßnahme, die sich nach Angabe der Architekten durch bessere Flächennutzung und den Wegfall anderer teurer Brandschutzmaßnahmen von selbst amortisiert. Die Wände der Klassen beziehungsweise Homebases sind zu den Erschließungsbereichen hin verglast. Sie haben zu meist einen direkten Ausgang zu einer Terrasse, die fast so groß ist wie die Klasse. Statt Glas bis zum Boden gibt es eine von innen und außen benutzbare Sitzbank mit einem großen Schiebefenster, in deren Gebrauch die Schüler sicher viel Fantasie entwickeln werden.

Es gibt nur wenige Schulen in Österreich, die eine so gelöste Atmosphäre erreichen wie diese, und die meisten der wenigen stammen ebenfalls von fasch&fuchs.architekten: die Sonderschule Schwechat aus dem Jahr 2006, die Tourismusschule Bad Hofgastein von 2010 und zuletzt das Schulzentrum im oberösterreichischen Feldkirchen, in zwei Etappen 2011 und 2014 errichtet. Drei weitere sind in Bau, in Lienz, in Hall/Tirol und in Neustift im Stubaital. In all diesen Projekten zeigt sich die Fähigkeit der Architekten, aus der konstruktiven Logik baukünstlerische Prinzipien zu gewinnen, die man vor 30 Jahren zum Stilbegriff des Hightech verdichtet hat: Leichtigkeit und Transparenz, Membran statt Mauer, aus dem Konstruktiven abgeleitete Form. fasch&fuchs.architekten gehören zu der kleinen Gruppe von Architekten, die diesen Stil so kultiviert haben, dass er sich nicht doktrinär in den Vordergrund drängt, sondern wie die natürlichste Sache der Welt wirkt. Die Fassade zum Park mit ihrem System von abgehängten Stegen, Stahlfachwerken und den leichten Brücken aus Stahlbeton ist ein Kunstwerk für sich.

Das muss man wollen, und man muss es können. fasch&fuchs.architekten haben in langjähriger forschender Praxis so viel Erfahrung gewonnen, dass ihnen Bauherren, in diesem Fall die BIG, auch bei schwierigen Punkten vertrauen. Dazu gehören viele Beteiligte, unter anderem Projektleiter wie Fred Hofbauer, Büropartner von fasch&fuchs.architekten, die Tragwerksplaner von Werkraum Wien, die Bauphysik von Exikon und die Künstler Gustav Deutsch und Hanna Schimek, die für die Schule ein kongeniales Farbkonzept entwickelten. Ohne solche Teams, die eine Atmosphäre von Vertrauen, Optimismus und Pioniergeist aufbauen, gibt es in der Architektur keinen Fortschritt. Gerade bei einer Schule darf man hoffen, dass diese Atmosphäre sich auf's Ergebnis überträgt und Schüler wie Lehrer ansteckt.

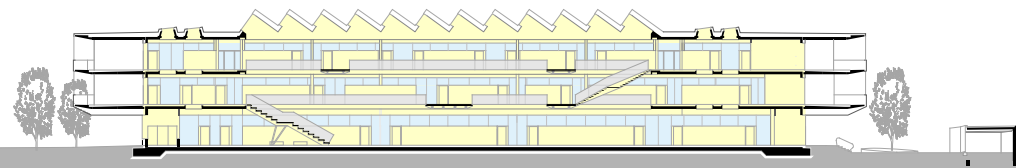


▲ MODELLFOTO WETTBEWERB



- 1 lerninsel
- 2 sprachen
- 3 home-base
- 4 terrasse
- 5 freiklasse

GRUNDRISS EBENE 2



SNITT AULA



- 1 lerninsel
- 2 naturwissenschaften
- 3 cluster
- 4 verwaltung
- 5 garderobe
- 6 lehrer*innen-bereich
- 7 terrasse

GRUNDRISS EBENE 1

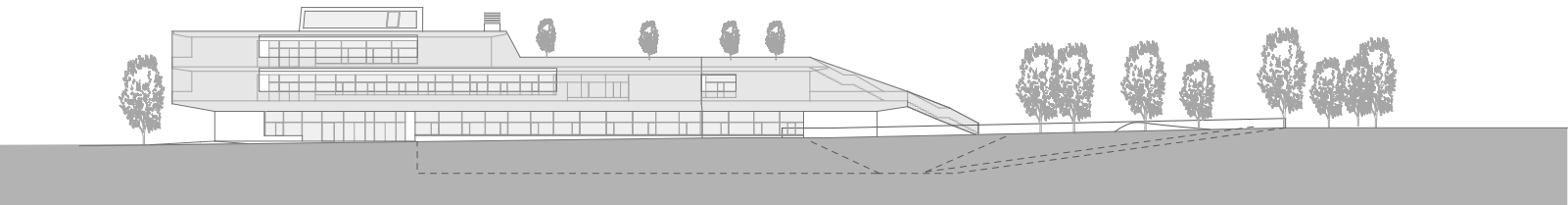


ANSICHT OST

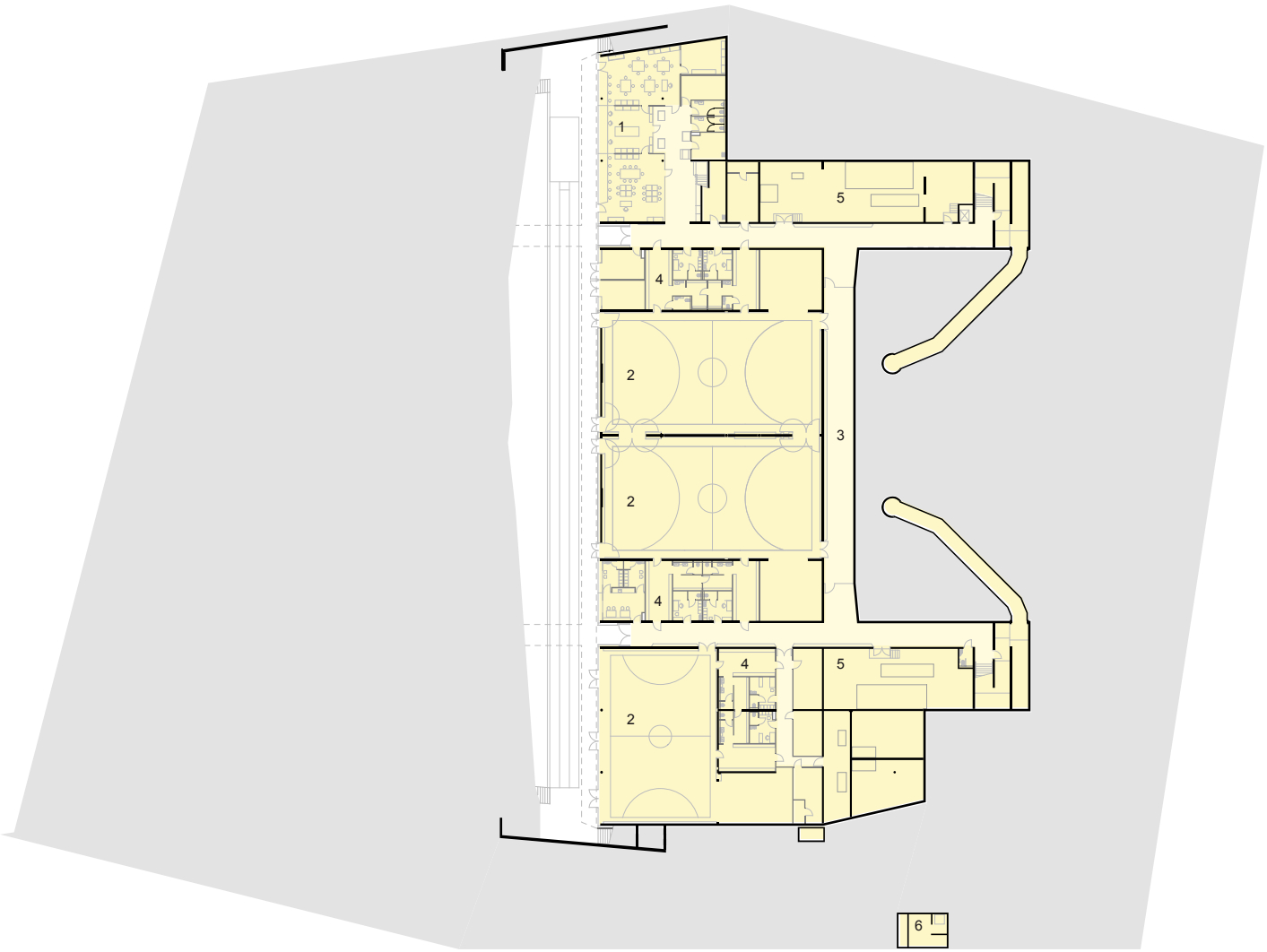


- | | |
|--------------------------------------|---------------------------|
| 1 aula lesetrepp | 11 bewegungsraum |
| 2 lerninsel | 12 küche buffet |
| 3 geisteswissenschaften | 13 schulwäldchen |
| 4 edv | 14 terrasse |
| 5 speisesaal und cafeteria | 15 sportplatz |
| 6 bibliothek | 16 outdoor-arena |
| 7 mehrzweckraum | 17 beachvolleyballplatz |
| 8 betriebswirtschaftliches zentrum | 18 spielwiese |
| 9 musik | 19 öffentlicher durchgang |
| 10 zeichnen bildnerische erziehung | 20 nebangebäude |

GRUNDRISS EBENE 0

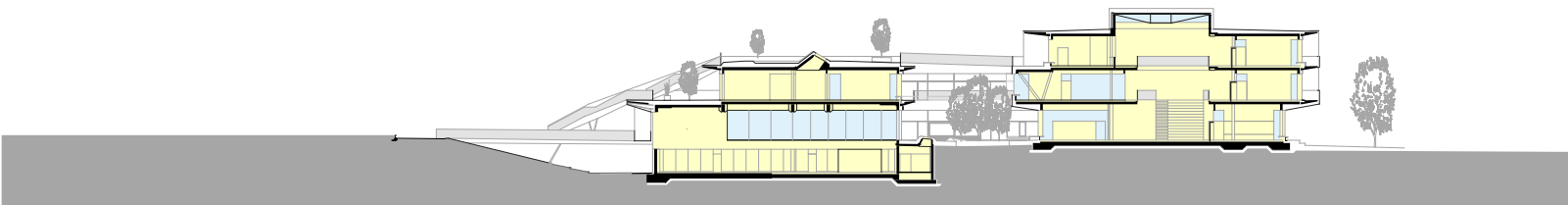


ANSICHT NORD



- | |
|-----------------------------------|
| 1 textiles und technisches werken |
| 2 turnsaal |
| 3 boulderbereich |
| 4 garderoben |
| 5 technik |
| 6 trafo |

GRUNDRISS EBENE -1



SNITT QUER



BAUSTELLENFOTOS



mit farben lernen

gustav deutsch und hanna schimek
www.mitfarbenlernen.com

zur gestaltung mit farben

farben sind für unser dasein von entscheidender bedeutung:

- sie beeinflussen psychische befindlichkeiten: aufmerksamkeit, konzentration, anregung, ermüdung
- sie zeigen langfristige wirkungen: persönlichkeitsentwicklung, charakter
- sie bestimmen unsere umwelt und unser lebensumfeld: mode, werbung, alltagskultur
- sie spielen deshalb im bereich der bildung/erziehung eine wichtige rolle

was farben in der schule bedeuten und bewirken:

- sie sind funktionale bedeutungsträger: raumnutzungen, raumverbindungen
- haben psychologische wirkung: konzentration, anregung, entspannung
- erfüllen leitfunktion: fluchttstiegen, wc-gruppen, garderoben
- sind lehrmittel: bildnerische erziehung, farbwahrnehmung, farbpmpfindung, farbsysteme

das farbkonzzept für eine schule muss daher neben rein ästhetischen, künstlerisch-architektonischen kriterien, auch psychologische und pädagogische aspekte berücksichtigen.

die auswahl und zuordnung der farben ist demzufolge nicht willkürlich, sondern erfolgt auf grund von regeln und prinzipien, die sich aus diesen kriterien und aspekten ergeben.

die farbliche gestaltung eines schulgebäudes wird erst durch die benutzer*innen komplettiert: durch die farben die von den schüler*innen und lehrer*innen mit ihrer kleidung und ihren accessoires in das gebäude hineingetragen werden und durch die farben der für den unterricht benötigten gegenstände, objekte, materialien – bücher, plakate, lehrmittel.

FARBPALETTE

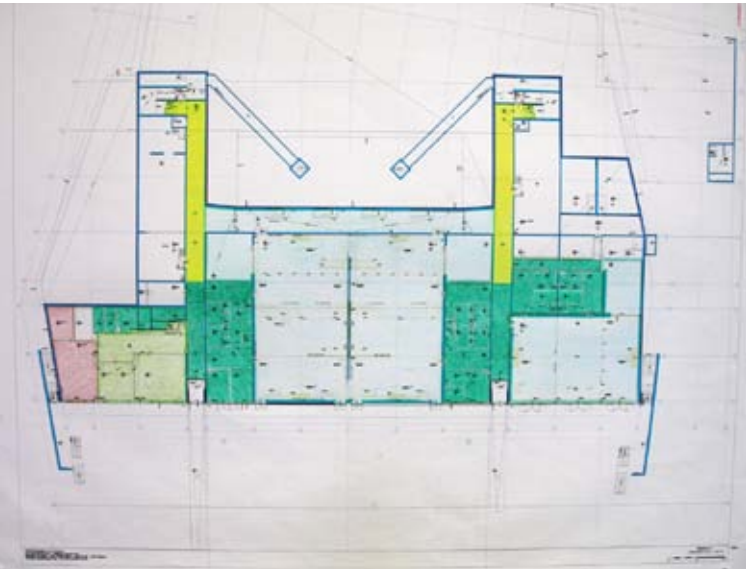


MODERATE FARBEN

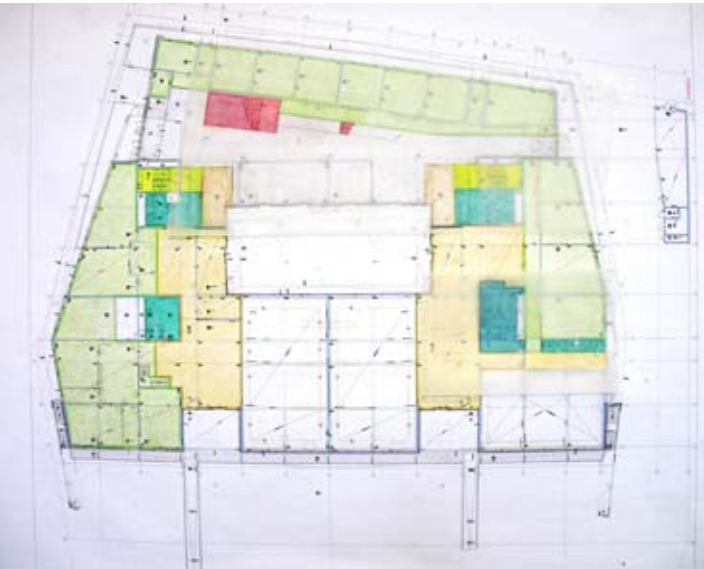


KRÄFTIGE AKZENTE | FARBKOMBINATIONEN

FUNKTIONSZUSAMMENHÄNGE

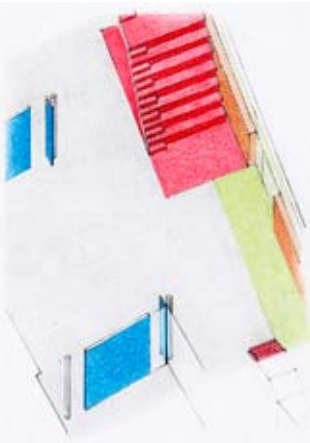


EBENE -1



EBENE 0

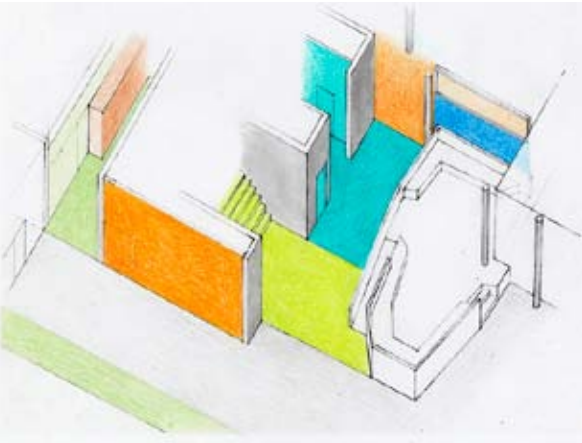
AXONOMETRIEN



LESETREPPRE



LEHRER*INNEN-GARDEROBE UND WC



FLUCHTTREPPRE - WC-GRUPPE

moderate palette

farbpalette

die farbpalette für die großflächigen manifesten gebäudeteile der bundeschule in aspern seestadt wird moderat, zurückhaltend und in geringer farbsättigung gehalten. erst in verbindung mit kräftigen farben entfaltet sie ihre ganze wirkung.

kräftige farbakzente

an einigen singulären bauteilen oder raumgruppen mit spezifischer bedeutung, sowie einzelnen beweglichen raumelementen, werden kräftige farbakzente gesetzt, die orientierungsfunktionen übernehmen und die die moderate palette zum leuchten bringen: wände in der aula und in den eingangsbereichen, treppenanlagen, garderoben, küche, mensa, wc-gruppen, matten.

farbauswahl

alle farben von oberflächen die werkseitig oder vor ort aufgetragen werden (wände, metallkonstruktionen, holzkonstruktionen) werden nach dem ncs-farbsystem ausgewählt und gemischt. bei allen anderen oberflächen, für die auf eine vorgegebene material/farbpalette zurückgegriffen wird (schichtstoffplatten, bodenbeläge, textilien, kunstleder), orientieren sich die farben so nahe wie möglich am vorgesehenen wert.

farbidentität und zuordnung

gleichen nutzungen und bereichen (departements, clustern, turnsälen etc.) werden gleiche farben der böden zugeordnet. den neuen lehrkonzepten und organisationsformen der schule entsprechend, werden die farben der böden über die raumgrenzen hinaus erweitert. so beziehen die farben gänge, aufenthaltsbereiche, rekreationsbereiche mit ein und schließen sie zu größeren einheiten zusammen.

im hinblick auf die jeweilige nutzung der bereiche (aktivitäts-, lern-, rekreationsbereiche etc.) werden die farben der böden entweder aus dem kalten (grün-türkis-blau) oder dem warmen (gelb-orange-rot) spektrum gewählt. die farben der vertikalen oberflächen (pinwände, lamellen, vorhänge) oder der möbel werden aus dem jeweils anderen spektrum gewählt und zugeordnet. diese komplementäre farbgebung (kalt/warm) gründet in der auffassung, dass in räumen die beiden farbspektren zugeordnet sind die möglichkeit für einen psychischen ausgleich (konzentration – entspannung) geboten wird.

farbauswahl böden und wände | kräftige akzente

einzelnen nutzungsbereichen werden durch intensive farbgebung signal- und leitfunktionen zugewiesen: fluchttstiegen, garderoben, küche, mensa, wc-gruppen, nassräume.

es werden dabei die farben einheitlich über alle horizontalen und vertikalen oberflächen gezogen, um den eindruck und die wirkung von autonomen kräftigen farbinseln zu erzielen.

farben und material

alle oberflächen werden ihrer spezifischen materiellen qualität entsprechend farblich so behandelt, dass ihre oberflächenstrukturen erhalten bleiben und nicht mit materialfremden farbschichten überzogen werden. holzoberflächen werden lasiert oder geölt, die holzstruktur bleibt sichtbar. gipskartonwände werden gespachtelt und weiß gestrichen. sichtbetonflächen bleiben naturbelassen – mit ausnahme von nassräumen. stahlkonstruktionen und bleche werden lackiert oder verzinkt.



- ◀◀ LESETREPPE (VORDERE DOPPELSEITE)
- ▼ AULA
- ▼◀ LESETREPPE
- ▶ AULA UND GEÖFFNETER MEHRZWECKRAUM



die dreigeschoßige aula sorgt für gute orientierung im gebäude und unterstützt den geist der schule: offenheit, transparenz, vernetzung, großzügigkeit und lichtdurchflutete freundlichkeit.



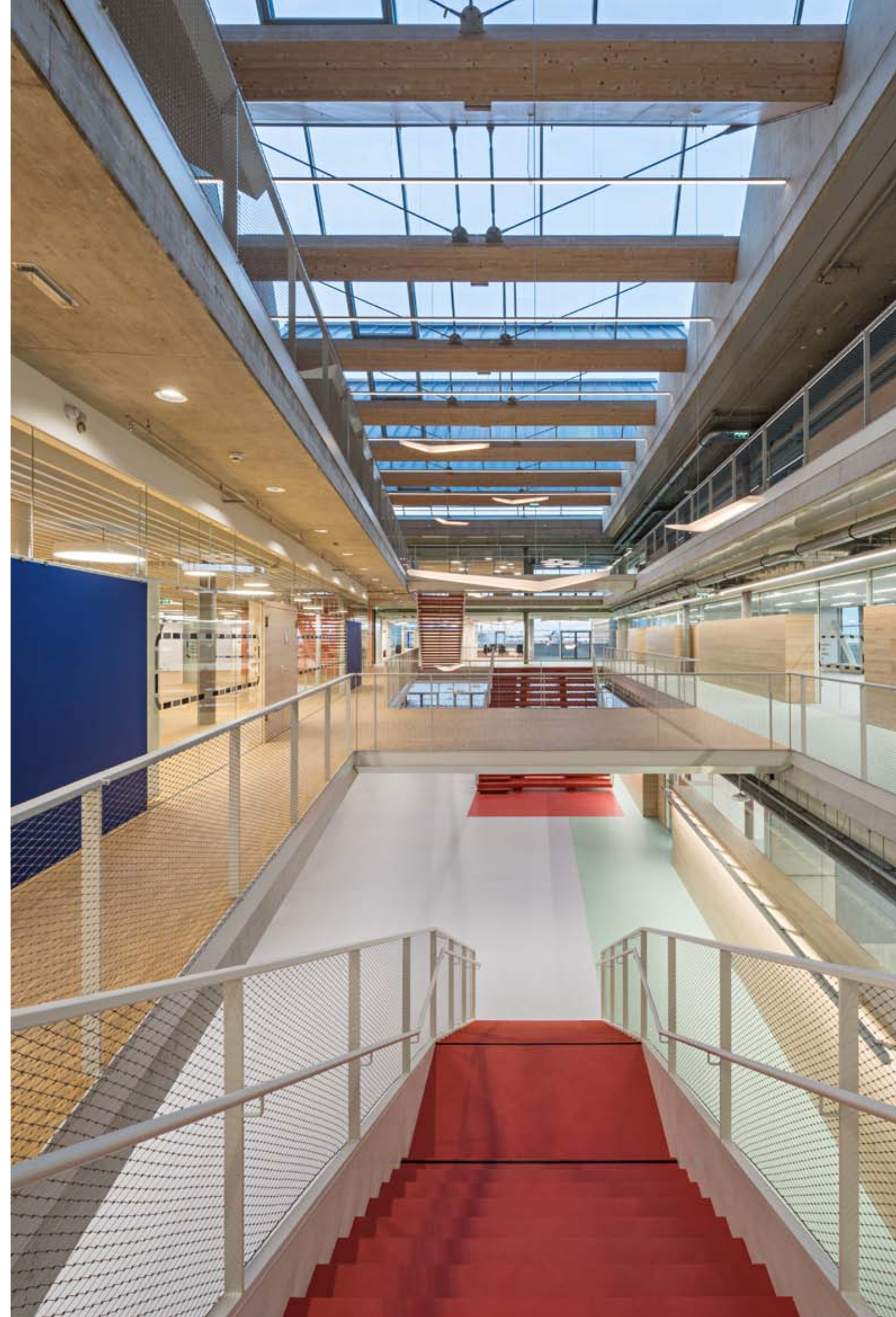


mittelpunkt der aula ist die breite lesetreppe. sie wird im zusammenspiel mit den brücken und seitlichen galerien und dem großzügigen raumvolumen zu einem idealen ort für veranstaltungen aller art.

- ▼ VERTIKALERSCHLIESSUNG
- ▶ AULA MIT SHEDDACH



eine sheddachkonstruktion aus vorgefertigten kreuzlagenholz-
elementen mit akustisch wirksamer untersicht sorgt für blend-
freies tageslicht in der aula.





▲ AULA
 ▲▲▲ LERNINSELN (UNMÖBLIERT)

Schulische Benchmark

Isabella Marboe | architektur aktuell 11/2017
Abdruck mit freundlicher Genehmigung von www.architektur-aktuell.at

Von einer weißen, transluzenten Membran, Terrassen und begrünten Dächern umgeben, setzt das Gymnasium von fasch&fuchs.architekten neue Maßstäbe. Die schnittige Lernlandschaft punktet mit Licht, Durchsicht, Orientierung, fließenden Übergängen und bietet den perfekten räumlichen Rahmen für neue Pädagogik.

Zwischen zwei Plätzen

Baufeld D 18 in Aspern liegt extrem prominent. Es war für den zweiten Teil des Bildungscampus der Seestadt reserviert. Im Norden grenzt es an den Maria-Trapp-Platz, der direkt an die Sonnenallee anschließt, Asperns zentralen Boulevard. Als Fußgängerzone setzt sich der Platz an der Nordflanke des Grundstücks fort, um in den Hannah-Arendt-Park einzumünden, das grüne Herz der Seestadt. Dieser breitet sich im Westen als großer Freiraum vor der Schule aus. fasch&fuchs.architekten haben den offenen Wettbewerb für die Schule, bei dem dezidiert „optimale räumliche Voraussetzungen für zeitgemäße und zukunftsweisende Lern- und Arbeitsformen“ gefordert waren, überzeugend gewonnen.

Großes Repertoire

fasch&fuchs.architekten haben seit der Realisierung ihrer Sonderschule in Schwechat (2006), der Tourismusschule in Bad Hofgastein (2010) und der reformpädagogischen Volksschule und Neuen Mittelschule in Feldkirchen (2014) ihre Expertise in der Planung lichtdurchfluteter Schulen mit offenen Turnsälen, hellen Foyers und terrassierten Freibereichen, die Kindern vertrauensvoll eine Vielfalt an Räumen zur Interaktion und Kommunikation bieten, ständig vertieft. „Wir stellen nie einen einzigen Aspekt in den Vordergrund. Ein Entwurf ist immer die Summe aller Randbedingungen“, so fasch&fuchs.architekten. „Die Schule in Aspern orientiert sich mit Terrassen und Öffnungen zum Park.“ In ihrer Architektur materialisieren sich das Ideal einer Schule als freundlicher Lernlandschaft und einer naturnahen Seestadt gleichermaßen. Bewegung fördert das Lernen: diese Räume ermöglichen Kindern, sich individuell zu entfalten und folgen damit neuesten pädagogischen Prämissen.

Transparent und terrassiert

Der Baukörper nutzt das Gelände optimal, hält sich an die Baufluchtlinien und fügt sich mit seinen terrassierten Ebenen mit grünen Dachgärten wunderbar in die Topografie der Seestadt. Selbsterklärend beiläufig reagiert er passgenau auf sein Umfeld: Der Haupteingang liegt am harten, städtischen Maria-Trapp-Platz. Mit einer dynamischen Geste läuft die Untersicht der auskragenden Obergeschoße, die auf drei Seiten von einer transluzenten Membran umhüllt sind, auf die nordöstliche Gebäudekante zu und definiert so am leicht rückspringenden Eck einen wirklich großzügigen, gedeckten Vorbereich für das Entree. Sobald man die große, hohe, lichte Aula betritt, ist der ganze Bau bis zum Garten am Hannah-Arendt-Park zu durchblicken. Das ist umso beachtlicher, als er in der Mitte von Norden bis nach Süden knapp 107 Meter überspannt – und von Osten nach Westen immer noch 84 Meter tief ist. Es bedarf einer souveränen Lichtregie aus Lufträumen, Oberlichtsheds, dem Sonne und Frischluft spendenden Bambuswald-Atrium in der Mitte, vieler runder Oberlichter und Glas, um so viel Transparenz über drei Ebenen zu erreichen. Im Westen senkt sich das Gelände um ein Geschoß ab und bildet eine große Außenarena: Hier wurzelt die Schule mit den hohen Turnsälen gleichermaßen in der Erde. Sie haben Oberlichtbänder und sind blau: eine kühle Farbe als Kontrast zur dort stattfindenden Aktion, die an ein Pool erinnert und in Kombination mit dem erdfarbenen Boden der angrenzenden Mensa und des Mehrzweckraums fast mediterran wirkt.

Viele Orte zum Lernen

„Diese Schule ist das Beste, was Wien zu bieten hat und die schönste, die ich kenne“, ist Direktorin Silvia Boeck begeistert. „Sie wurde mir auf den Leib geschneidert. Mein Konzept lautet: lernen kann man überall.“ Dazu gibt es hier vielfältige Möglichkeiten. Der Haupteingang mündet direkt in die leicht

trapezförmige, durch Oberlichtsheds mit Licht von Süden geflutete Aula, deren dreigeschossiger Luftraum in der Mitte von Stegen gequert wird. Sie nimmt einen offenherzig in Empfang und sorgt für hervorragende Orientierung. Die große Stiege mit Sitzstufen eignet sich bestens als Bühne oder Lesetreppe. Sie ist der Lieblingssort der Direktorin. Das Farbkonzept stammt von Gustav Deutsch und Hanna Schimek: Sie wählten grundsätzlich eine moderate Palette mit reduzierten Farben, die von kräftigen Tönen kontrastiert und damit gesteigert wird. Die Treppen der Aula tauchten sie in sattes Rot. „Vor der Lesetreppe haben wir das Rot am Linoleum fortgeführt. Das wirkt wie ein roter Teppich und sorgt für eine gewisse Feierlichkeit“, so die Künstler. Nach demselben Prinzip schwappt auch das dezente Mintgrün aus dem Departments auf den Boden der umlaufenden Gänge und visualisiert so die fließenden Übergänge. In den Departments findet der Fachunterricht für die Oberstufener statt, die ihren Ankerpunkt in der Schule in der Home-Base selbst wählen können: vier große, helle Räume im zweiten Stock an umlaufenden Terrassen, vor denen sich ein grüner Dachgarten mit Freiklassen, Sitzinseln und Hochbeeten ausbreitet. Hier wachsen auch wilde Paradeiser und andere Pflanzen, deren Samen der Wind angetragen hat.

Begehbare Lernlandschaft

„Wir haben ein terrassenartiges Gebäude geplant, das nicht zu hoch wird und sich wie ein grüner Teppich vom Hannah-Arendt-Platz fortsetzt. Eigentlich ist es eine begehbare Landschaft,“ so fasch&fuchs.architekten. Wesentlich war dabei der möglichst unkomplizierte Wechsel von innen nach außen: Die ganze Schule hat umlaufende Balkone, Terrassen und Freiflächen, fast alle Bereiche münden ins Freie. Im Norden und Süden gehen die 1,80 Meter tiefen Balkone, die auch für blendfreies Licht sorgen, in filigrane Außentreppe über: Diese fungieren auch als Fluchtstiegen und setzen elegant am Garten auf. Die Fassade ist durchgehend transparent: ihre Fixverglasungen und offenbaren Elemente reichen bis zu einer Höhe von 40 cm. Dort gehen sie innen in Holzbretter mit Lüftungsschlitzen über, die die Heizkörper abdecken und als Bank dienen. Draußen setzt sich diese Fensterbank an der Ostseite der Schule im Erdgeschoß in einer leicht auskragenden Sichtbetonfläche fort: Schiebt man ein Fenster auf, können die Schüler innen und außen auf einer Höhe sitzen und sich unterhalten. Der weit auskragende obere Bauteil mit seiner weißen Membranuntersicht wirkt als Sonnen- und Regenschutz für den Vorplatz darunter, der mit Sitzstufen und Sichtbetonmöbeln auf die Edith-Piaf-Straße übergeht. Mit den innen und außen durchgehenden Bänken am offenbaren Schiebefenster sind auch die Fassaden der Bibliothek, offenen Lernbereiche und Mehrzweckräume gestaltet, die sich um das Bambuswäldchen gruppieren. Auch die vier Cluster, die im ersten Stock am Westflügel der Schule liegen haben in ihren Stammklassen am Terrassengarten transparente Fassaden mit Bänken zwischen innen und außen. Der schmale Streifen darunter ist – passend zum Garten – mit Accoya-Vollholz verkleidet. Die Räume sind fast quadratisch proportioniert, haben Böden aus sonnengelb gefärbtem Eichenstabparkett und Schiebewände, die es ermöglichen, sie problemlos dem Marktplatz in der Mitte zu zuordnen.

Unverfälscht schön

Dank der Membranfassade, die je nach Lichteinfall solide verputzt oder magisch durchscheinend die Stahlkonstruktion dahinter erahnen lässt, den transparenten Fassaden, zarten Treppen, Wartungsstegen und Luftbrücken, die hier am Haus entlanggleiten und leichtfüßig auf den Rasen um den Sportplatz im Westen aufsetzen, wirkt diese Schule sehr licht, luftig und mediterran. Die Statik hinter diesen filigranen Lösungen stammt vom werkraum wien, die Haustechnik mit den Grundwasserbrunnen und bauteilaktivierten Sichtbetondecken wurde von exikon arc & dev gemeinsam mit thermo-projekt entwickelt. Weil diese nur unverkleidet wirken, sind alle frei geführten Stromtassen, Akustik-Baffles und Lampen, die wie Libellen aussehen, mit großer Disziplin geplant und ausgeführt. Der Brandschutz ist mit Sprinkleranlagen gelöst, um die Offenheit zu ermöglichen. Hier passt einfach alles.



▲▲ RENDERINGS WETTBEWERB



◀▼ SCHÜLER*INNEN-GARDEROBE EBENE 1 (UNMÖBLIERT)



begehbare oberlichtverglasungen bringen tageslicht über mehrere geschosse in die innenliegenden bereiche des baukörpers.



▲▲ WC-GRUPPEN
▲ GANG
▶ HAUPTSTIEGE





▲ CLUSTER-KLASSEN
▶ OFFENER LERNBEREICH





◀▲▲ OFFENER LERNBEREICH

durch schiebewände sind die unterrichtsräume eines clusters zu den lernzonen fließend öffnbar, glaselemente ermöglichen es den pädagog*innen die lernzonen von den angrenzenden räumen aus zu überblicken.
die gestaltung des durchlaufschutzes bietet als rahmung platz für die beschriftung der bereiche und zur präsentation.



raumhohe verglasungen ermöglichen groß-
zügige sichtbeziehungen im gebäude – über
die turnhallen bis zum essbereich, als auch
in den außenraum – in das schulwäldchen
und die outdoor-arena.





◀ TURNHALLE



das große zweigeschoßige volumen der turnhallen in der ebene -1 liegt im zentrum des baukörpers und erweitert sich optisch zu den angrenzenden bereichen wie mensa und bewegungsraum in der ebene 0.

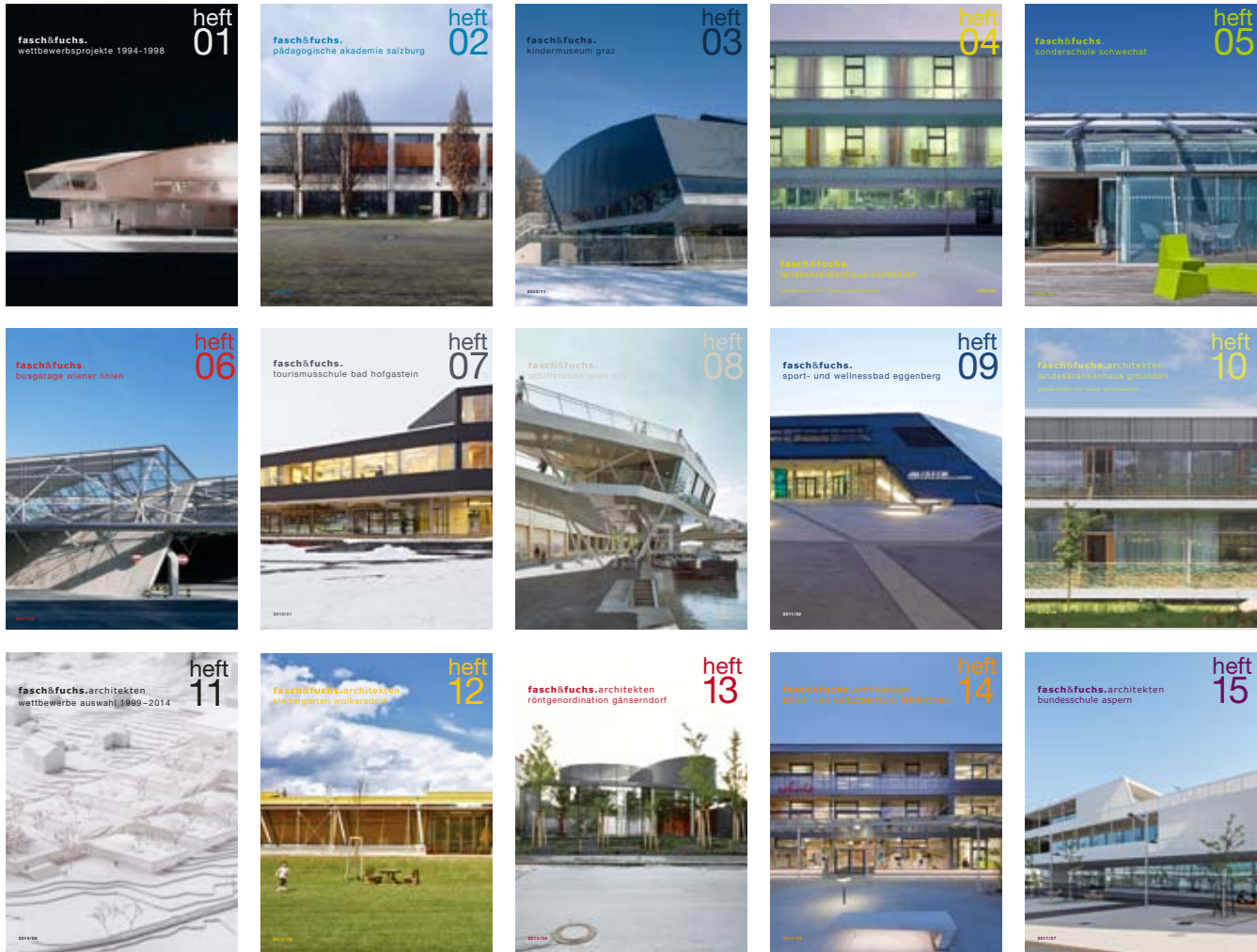


◀ ANSICHT OST

projektdaten

adresse	maria-trapp-platz 5, 1220 wien
auftraggeber	big bundesimmobiliengesellschaftmbh di gottfried flicker (projektleitung)
nutzer	stadtschulrat wien
generalplanung	fasch&fuchs.architekten
projektleitung	fred hofbauer
team wettbewerb	robert breinesberger, stefanie schwertassek, erwin winkler
team	didem durakbasa, martin engstler, constanze menke, martin ornetzeder, stefanie schwertassek, elisabeth stoschitzky, heike weichselbaumer, martina ziesel
statik	werkraum wien ingenieure zt gmbh
haustechnik	thermo projekt gmbh
elektrotechnik	tgaplan gebäudetechnik gmbh
bauphysik	EXIKON arc&dev
ausschreibung	di günter bösch
brandschutz	kunz – die innovativen brandschutz- planer gmbh
küchenplanung	ing. sarah-sophie holzer
bodengutachten	geotechnik adam zt gmbh
versickerung	geomatrix
außenanlagen	pflanz! garten&freiraum og
sportanlagen	sportanlagenbau
farbkonzzept	gustav deutsch und hanna schimek
grafik icons	liga: graphic design wiebach kg
wettbewerb	2013 1. preis
baubeginn	2015/04
fertigstellung	2017/07
errichtungskosten	32 mio €
bgf	14.985 m²
rauminhalt	77.795 m³
modellbau	patrick klammer
rendering	fasch&fuchs.architekten, s. 39
© fotos	hertha hurmaus: cover, s. 2, 4, 6, 7, 8, 10 u., 12 o. u.r., 13 o., 14, 15, 16, 17, 35, 44 o., 47, 52 paul ott: s. 9, 10 o., 11, 12 u.l., 13 u., 28, 31, 32, 34, 36, 37 oo. o., 40, 41, 42 o., 43, 44 u., 45, 46, 48, 49, 50, 52 andrea hinterleitner-sedlacek: s. 19 gustav deutsch: s. 51 hanna schimek: s. 26, 27, 30, 37 u., 42 u. fasch&fuchs.architekten: s. 24, 25
auszeichnungen	nachhaltiges bauen von ögnb und klimaaktiv 2018

hefte



profil

hemma fasch architektn dipl.ing.

geboren in graz
architekturstudium in graz
1989 diplom bei prof. g nther domenig, tu graz
1992 98 assistentin bei prof. helmut richter, tu wien
2007 a.o. prof. tu wien

jakob fuchs dipl.ing.

geboren in hopfgarten, tirol
architekturstudium in innsbruck und wien
1989 diplom bei prof. ernst hiesmayr, tu wien
1990 assistent bei prof. ernst hiesmayr, tu wien
1991 99 assistent bei prof. helmut richter, tu wien

fred hofbauer architekt dipl.ing.

geboren in linz
architekturstudium in wien
2008 diplom bei michael seidel, tu wien
seit 1994 projektbezogene zusammenarbeit mit fasch&fuchs.
seit 2011 b ropartner fasch&fuchs.architekten

team 2018/01

marija babic | robert breinesberger | christian daschek | didem durakbasa
stephan fasch | sunhild fritz | eva germann | zsolt magyarics | constanze menke
darja meesen-ba | martin ornetzeder | gerda palmelhofer | stefanie schwertassek
elisabeth stoschitzky | heike weichselbaumer | lisi zeininger | anna zottl

heft01	wettbewerbsprojekte 1994�1998	1999/02
heft02	p�dagogische akademie salzburg	2002/02
heft03	kindermuseum graz	2003/11
heft04	landeskrankenhaus knittelfeld	2005/09
heft05	sonderschule schwechat	2006/08
heft06	busgarage wiener linien	2007/02
heft07	tourismusschule bad hofgastein	2010/01
heft08	schiffstation wien city	2010/07
heft09	sport- und wellnessbad eggenberg	2011/02
heft10	landeskrankenhaus gmunden	2012/09
heft11	wettbewerbe auswahl 1999�2014	2014/06
heft12	kindergarten wolkersdorf	2012/08
heft13	r�ntgenordination g�nserndorf	2012/08
heft14	schul- und kulturzentrum feldkirchen	2014/09
heft15	bundesschule aspern	2017/07

impressum

konzept: michael sprachmann, jakob fuchs
gestaltung heft 15: gerda palmelhofer
lektorat: heike weichselbaumer

druck: die stadtdrucker

herausgeber: fasch&fuchs.zt-gmbh, wien, j nner 2018

2. auflage: j nner 2018

issn 2072-4691 |   21.50

bauten auswahl

- 2019 **portalgestaltung gleinalmtunnel**
A9 pyhrnautobahn, km 139,0 148,5 (rfb voralpenkreuz linz)
asfinag bau management gmbh, wien
volksschule haselstauden
haselstauderstra e 20, 6850 dornbirn
stadt dornbirn
errichtungskosten ca. 10 mio   | bgf ca. 3.800 m 
- 2018 **schulcampus neustift**
stubaitalstra e 183, 6167 neustift im stubaital
gemeinde neustift im stubaital | verein zur f rderung
der sportausbildung an der skittelschule neustift
errichtungskosten ca. 26,2 mio   | bgf ca. 12.045 m 
- schulzentrum hall**
thurnfeldgasse, 6060 hall in tirol
stadtgemeinde hall in tirol
errichtungskosten   13,7 mio   | bgf 6.513 m 
- erweiterung **campus lienzi**
linker iselweg 22, 9900 lienzi in osttirol
amt der tiroler landesregierung
errichtungskosten 9,4 mio   | bgf 3.223 m 
- 2017 **bundesschule aspern**
maria-trapp-platz 2, 1220 wien
big bundesimmobiliengesellschaftmbh
errichtungskosten 32 mio   | bgf 14.985 m 
- 2016 **sanierung bauphase 2 lkh knittelfeld***
gaalerstra e 10, 8720 knittelfeld
stmk. krankenanstaltengesmbh
errichtungskosten   11,7 mio   | bgf 3.835 m 
- 2014 **sanierung | neubau bauphase 2**
volksschule und neue mittelschule feldkirchen an der donau
schulstra e 12, 4101 feldkirchen an der donau
verein zur f rderung der infrastruktur der gemeinde feldkirchen a. d. donau
errichtungskosten: 7,7 mio   | bgf: san 2.021 m  | nb 3.470 m 
- 2013 **haus o. privat**, 1190 wien
- 2012 **kindergarten wolkersdorf**
kindergartenweg 7, 2120 wolkersdorf
stadtgemeinde wolkersdorf
errichtungskosten 2,5 mio   | bgf 1.421 m 
- wohnbau m rzstra e mit volksgarage**
m rzstra e 153 155, 1140 wien
neue heimat immobilien gmbh
gesamtbaukosten 9,2 mio   | bgf wb 8.800 m  | bgf gar 4.500 m 
- r ntgenordination g nserndorf**
scheunengasse 34, 2230 g nserndorf
dr. klemens ender
bgf 616 m 
- 2011 **bauphase 1 kulturzentrum und musikschule feldkirchen**
schulstra e 12, 4101 feldkirchen an der donau
marktgemeinde feldkirchen
errichtungskosten brutto 5,3 mio   | bgf 2.360 m 
- sport- und wellnessbad eggenberg**
janzgasse 21, 8020 graz
freizeitbetriebe der grazer stadtwirke
errichtungskosten 41 mio   | bgf 15.837 m 
- 2010 **neubau und sanierung tourismusschule bad hofgastein**
dr. zimmermannstra e 16, 5630 bad hofgastein
wirtschaftskammer salzburg
errichtungskosten 9 mio   | bgf 4.805 m 
- schiffstation wien city**
franz-josefs-kai 2, 1010 wien
wiener donauraum gmbh
errichtungskosten 6,9 mio   | bgf 1.560 m 
- 2009 **zu- und umbau lkh gmunden***
m ller-von-aichholz-stra e 49, 4810 gmunden
o . gesundheits- u. spitals-ag
errichtungskosten 45 mio   | bgf 31.682 m 
- 2007 **busgarage wiener linien**
katharina-scheiter-gasse 6, 1210 wien
wiener linien gmbh&cokg
errichtungskosten 46 mio   | bgf 13.273 m  + 12.935 m 
- 2006 **sonderschule schwechat**
bertha von suttner schule, schr dlgasse 1, 2320 schwechat
gemeinde schwechat
errichtungskosten 7,7 mio   | bgf 3.287 m 
- 2005 **zu- und umbau lkh knittelfeld***
gaalerstra e 10, 8720 knittelfeld
stmk. krankenanstaltengesmbh
errichtungskosten 35 mio   | bgf 9.166 m 
- 2003 **kindermuseum graz**
europaplatz 20, 8020 graz
landeshochbauamt der stadt graz
errichtungskosten 3,5 mio   | bgf 1.543 m 
- 2002 **umbau p dagogische akademie salzburg**
akademiestra e 23, 5020 salzburg
amt der salzburger landesregierung
errichtungskosten 3,6 mio   | bgf 2.356 m 
- 1999 zu- und umbau **haus rieberger** vasoldsberg steiermark
- 1996 ausstellungsgestaltung **schwabpost** museumsquartier wien

auszeichnungen auswahl

- 2018 **nachhaltiges bauen von  gnb und klimaaktiv** bundesschule aspern
- 2016 **bauherrenpreis 2016** schul- und kulturzentrum feldkirchen an der donau
- 2015 **ethouse award 2015** schul- und kulturzentrum feldkirchen an der donau
- 2014 **o n daidalos architekturpreis 2014** schul- und kulturzentrum feldkirchen
- nomin. staatspreis f r architektur 2014** tourismusschule bad hofgastein
- nomin. nieder sterreichischer baupreis 2014** kindergarten wolkersdorf
- gvtb-betonpreis 2013** r ntgenordination g nserndorf
- 2013 **anerkennung architekturpreis des landes steiermark** sport- und well-
nessbad eggenberg
- vorbildliche bauten in nieder sterreich** kindergarten wolkersdorf
- IOC/IAKS award silver** sport- und wellnessbad eggenberg
- nominierung bauherrenpreis** r ntgenordination g nserndorf
- 2012 **geramb preis f r gutes bauen** sport- und wellnessbad eggenberg
- 2011 **nominierung bauherrenpreis** sport- und wellnessbad eggenberg
-  sterreichischer stahlbaupreis** schiffstation wien
- OECD/CELE   4th compendium of exemplary educational facilities**
sonderschule schwechat
- 2010 **architekturpreis des landes salzburg** tourismusschule bad hofgastein
- bauherrenpreis** tourismusschule bad hofgastein
- domico baupreis 3. preis**, busgarage wiener linien
- 2009 **preis der stadt wien f r architektur**
auszeichnung f r das bisherige lebenswerk
- zt.award 1. preis**, busgarage wiener linien
- 2008 **vorbildliches bauen nieder sterreich** sonderschule schwechat
- bauherrenpreis** busgarage wiener linien
- der nieder sterreichische baupreis 1. preis**, sonderschule schwechat
- aaa, austrian architecture award** besondere anerkennung,
sonderschule schwechat
- 2007 **bauherrenpreis** sonderschule schwechat
- otto wagner st dttebaupreis** schiffstation wien city
- betonpreis, architekturpreis der vz ** sonderschule schwechat
- 2006 **nominierung mies van der rohe award** lkh knittelfeld
- domico preis metall in der architektur 1. preis**, lkh knittelfeld
- geramb preis f r gutes bauen** lkh knittelfeld
- 2005 **aaa, austrian architecture award 1. preis**, kindermuseum graz
- nominierung mies van der rohe award**, kindermuseum graz
- 2004 **architekturpreis des landes steiermark** kindermuseum graz
- architekturpreis land salzburg** p dak salzburg
- bauherrenpreis** p dak salzburg
- geramb preis f r gutes bauen** kindermuseum graz
- otto wagner st dttebaupreis** w rdigung, busgarage wiener linien
- 1987 **friedrich zotter ged chtnispreis** wenn alle h user heiter w ren

pr mierte wettbewerbe auswahl

- 2017 **expositur tullnerbach** nieder sterreich, 1. preis
- 2016 **schulzentrum dornbirn** vorarlberg, 1. preis
- wettbewerb erweiterung PHTL/LFUI-UMIT/POLY/TFBS** lienzi, 1. preis
- 2014 **schulzentrum hall tirol**, 1. preis
- 2013 **schulcampus mit internat neustift im stubaital** tirol, 1. preis
- bundesschulgeb ude bildungsquartier wien 22** seestadt aspern, 1.preis
- 2012 **portalgestaltung gleinalmtunnel**, 1. preis
- justizgeb ude salzburg**, 2. preis
- 3-fach-turnhalle & umbauten bei den volksschulen lichtenegg** wels, 1. preis
- 2011 **volksschule maria gr n** graz, 3. preis
- wohnbau frachtenbahnhof** linz, 2. preis
- 2010 **kindergarten stadtpark** wien, 2. preis
- kindergarten wolkersdorf** nieder sterreich, 1. preis
- 2009 **neubau volksschule hausmannst tten** steiermark, 2. preis
- 2008 **kindergarten k nigstetten** nieder sterreich, 1. preis
- sport- und wellnessbad eggenberg** graz, 1. preis
- 2007 **tourismusschule bad hofgastein** salzburg, 1. preis
- park+ride puntigam** graz, 3. preis
- wohnbau m rzstra e mit volksgarage** wien, 1. preis
- 2006 **kongresszentrum zillertal** mayrhofen tirol, 1. preis
- schiffstation wien city**, 1. preis
- schulzentrum taufkirchen** ober sterreich, 3. preis
- 2005 **schul- und kulturzentrum feldkirchen** ober sterreich, 1. preis
- konzerthalle schlo  grafenegg** nieder sterreich, 2. preis
- 2004 **lkh gmunden** ober sterreich, 1. preis*
- albert schweizer hospiz haus** graz, 2. preis
- pflichtschulzentrum zell am see** sch ttdorf, 3. preis
- 2003 **lkh rohrbach** ober sterreich, 3. preis*
- wasseraufbereitungsanlage kleeh ufel** wien, 1. preis
- frauenhaus kapfenberg** steiermark, 2. preis
- musikschule kufstein** tirol, 2. preis*
- 2002 **kindermuseum graz**, 1. preis
- messehotel wien**, 2. preis
- 2001 **sonderschule schwechat** nieder sterreich, 1. preis
- 1999 **p dagogische akademie salzburg**, 1. preis
- busgarage wiener linien**, 1. preis
- wohnbau sandgasse** graz, 2. preis
- 1998 **kindergarten solar-city** linz, 3. preis
- kaiserin elisabeth spital** wien, 1. preis
- zentral-medizinisches-forschungsgeb ude** graz, 2. preis*
- lkh knittelfeld** steiermark, 1. preis*
- * gemeinsam mit arch. **lukas schumacher**

„kein mensch hat das recht zu gehorchen.“

hannah arendt nach immanuel kant